

**Stellungnahme der Stadtverwaltung zur Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion vom 19.02.2019;
Prüfung technischer Verfahren zur Sanierung des Gewässers**

1.1 Wurden die von den Anglerfreunden Speyer e.V. vorgebrachten technischen Verfahren (Penergetic/Plocher-Methode bzw. Drausy-Verfahren) zur Sanierung/ Entschlammung des Russenweiher im Rahmen der Studie der Uni Koblenz-Landau geprüft?

- Ja, alle Vorschläge wurden begutachtet.

1.2 Wenn ja: was waren die Ergebnisse dieser Prüfung?

- siehe Top 3 b) Vorlage mit Anlagen; da die Methoden wissenschaftlich nicht belegt sind, schieden sie bereits frühzeitig aus.

(1.3 Wenn nein: warum wurden die Verfahren nicht in die Studie einbezogen?)

2. Sieht die Verwaltung die Möglichkeit, die unter 1.1. genannten Verfahren, bzw. weitere, hier unbekannte und evtl. erfolgversprechende Verfahren zur Sanierung/ Entschlammung des Russenweiher einer fachlichen Prüfung unterziehen zu lassen?

- siehe hierzu Anlage Recherche zu den Vorschlägen der Anglerfreunde.

3. Wie beurteilt die Verwaltung die Förderungsmöglichkeiten (Aktion Blau plus bzw. andere Fördertöpfe) einer solchen Prüfung technischer Verfahren?

- Bezogen auf die vorgeschlagenen Methoden der Anglerfreunde sind die Fördermöglichkeiten aus Sicht der Verwaltung aufgrund fehlender wissenschaftlicher Belegbarkeit als nicht gegeben einzustufen.

4. Wie beurteilt die Verwaltung die Möglichkeiten, im Dialog mit aufstromig gelegenen Landwirtschaftsbetrieben verringerten Düngemittleinsatz zu erreichen?

- Da landwirtschaftliche Betriebe bereits die gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte einhalten müssen, sieht die Stadtverwaltung keine Möglichkeiten hier Einfluss zu nehmen.

Die Frage ist hier grundsätzlich, woher die Nährstoffe im Grundwasser konkret stammen. Einen direkten Verursacher wird man ohne kostspielige wissenschaftliche Untersuchungen kaum zuordnen können.